

# Ein Hauch von Klingenthal

Sägen, Schleifmaschinen, Pressen – Werkzeug, das Andreas Sommer behutsam an den feinen Instrumenten anlegt. Denn der 36-jährige Brandenburger baut edle Handharmonikas.

VON FRANK BÜRSTENBINDER (TEXT)  
UND JACQUELINE STEINER / ANNE VOSS (FOTOS)



**A**ndreas Sommer (36) hat einen Hauch von Klingenthal in die Sankt-Annen-Höfe geholt. Wo einst Brandenburger Industriegeschichte geschrieben wurde, richtete sich der Existenzgründer eine Werkstatt ein, die gut in den voigtländischen Musikwinkel passen würde. Mit diversen Sägen, Schleifmaschinen und Pressen. Denn Sommer baut Handzuginstrumente.

An der Wand lehnen edle Hölzer aus Übersee; Bubinga aus Afrika, mexikanischer Palisander und natürlich Mahagoni. Für die Tonerzeugung ist die Art unerheblich, doch Form und Farbe des Holzes geben jedem Instrument eine unverwechselbare Hülle. Regale mit unzähligen Kleinteilen füllen den 70 Quadratmeter großen Raum. Knöpfe, Federn, Wellen, Balgpappe aus Italien und französisches Marmorpapier, Ziegenleder, Stimmplatten und Tasten liegen sauberlich sortiert zur Verwendung bereit.

Die Akkordeon-Manufaktur ist einmalig im Land Brandenburg. Doch die Kunden wohnen in der Regel nicht in der Mark, sondern spielen in irischen Pubs zum Guinness auf oder wissen in England die Tradition der diatonischen Handharmonika zu schätzen. Auf diese Variante des Knopfgriffakkordeons hat



**ERFOLGREICH MIT AKKORDEONS**  
Andreas Sommer hat seine Liebe zu Handzuginstrumenten entdeckt und sich selbstständig gemacht.



sich Sommer spezialisiert. Unter dem Namen Fraton vertreibt der Instrumentenbauer die kleinen Verwandten des klassischen Akkordeons über Internetplattformen vor allem im Ausland. Das funktioniert nach einem Jahr Selbstständigkeit so gut, dass Sommer nicht mehr ohne Steuerberater auskommt.

**Noch vor über einem Jahr lebte** der ehemalige Absolvent der Potsdamer Universität von Hartz IV. Sommer hatte einst Geschichte und Religionswissenschaften studiert, fand seine berufliche Erfüllung aber erst später. Mit Anfang 30 sattelte der Brandenburger um, machte eine dreijährige Lehre zum Handzuginstrumentenbauer, die er mit dem Gesellenbrief abschloss. Folgerichtig führte ihn die Ausbildung in die Instrumentenschule nach Klingenthal, dem einstigen Weltzentrum zur Herstellung von Mundharmonikas und Akkordeons.

Doch Sommer wollte nach der Lehre zurück an die Havel. „Was meine Zukunft betrifft, hatte ich ziemlich konkrete Vorstellungen“, erinnert er sich heute. Eine eigene Manufaktur war sein Ziel, die er sich nach und nach ohne staatliche Förderung einrichtete. Theoretisches Rüstzeug holte sich Sommer im Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg, wo er mehr-




FRATON  
MANUFABRIK KLINGENTHAL

#### FIRMENLOGO

Der Name „Fraton“ setzt sich aus den Vornamen seiner Kinder zusammen.

#### BLICK INS HERZ

Kompliziertes Innenleben: die Stimmstöcke in der Tonkammer.





wöchige Kurse für Existenzgründer belegte. Ein Businessplan musste her. „Damit bin ich am Ende auch ohne Zuschüsse gut gefahren“, meint Sommer heute.

**In einer Handharmonika aus eigener Produktion** steckt der Instrumentenbauer neben unzähligen Einzelteilen rund einen Monat Arbeitszeit. Ab 2000 Euro kosten die Instrumente made in Brandenburg an der Havel. Zweites Standbein von Sommer ist die Aufarbeitung betagter Modelle, die zum Teil viele Jahre ihren Besitzern fröhliche Dienste geleistet haben. Manchmal ist der Balg zu erneuern, oft sind es mechanische Abnutzungen, die gerichtet werden müssen, damit alle Töne wieder zueinander passen.

Sommer hätte auch Geigenbauer werden können, doch was begeistert ihn ausgerechnet am Akkordeon? „Es sind die unendlich vielen Materialien und die zahllosen Möglichkeiten mit dem Design zu spielen, die mich zu einem begeisterten Anhänger dieses Instruments gemacht haben“, sagt Sommer.

Die Liebe zum Beruf tröstet ihn darüber hinweg, dass das Akkordeon bei jungen Leuten im Schatten von Gitarre, Schlag-



**SCHÖN AUFGEREiht**  
Andreas Sommer restauriert  
und repariert auch Akkordeons  
anderer Hersteller.





zeug und Keyboard steht. Ganz zu unrecht, wie der Instrumentenbauer findet: „Mit nur einem Akkordeon kann man einen ganzen Saal zum Kochen bringen.“ ■



**KLASSIKER**  
Eine Konzertina, erkennbar an der sechseckigen Grundform.

## sonntag hintergrund

# Handzuginstrumente

Ein Handzuginstrument (Ziehharmonika) ist ein Musikinstrument mit einem Balg, der durch das Zudrücken und Aufziehen einen Luftstrom erzeugt, um durchschlagende Zungen in Schwingung zu bringen und somit Töne zu erzeugen. Heute wird in der Regel die Bezeichnung Akkordeon für die moderneren Formen verwendet. Die Konzertina und das Bandoneon sind Spielarten des Akkordeons.

Alle Handzuginstrumente, die auf der rechten Seite, dem Diskant, die Tastatur in einer abgewinkelten Form angebracht haben, zählen zu den diversen Akkordeonarten. Diese Anordnung der Tastatur geht auf die ersten Wiener



**ROCKABILLY MIT AKKORDEON**  
Andreas Gabalier begeistert auch das junge Publikum.